

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus Röbel/Müritz

Sitzungstermin:	Dienstag, 30.08.2011
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal, Marktplatz 1, 17207 Röbel/Müritz

Anwesende:

Herr Brych, Daniel - Die Linke

Frau Fischer, Carola - sachkundiger Einwohner

Herr Hagen, Torsten - Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hahn, Olaf - Freie WG Röbeler Kaufl./Wirtsch.-kreis Vertretung für: Herrn Wolter, Detlef

Frau Kemmereit, Monika - SPD

Herr Richter, Hans-Dieter - SPD

Frau Sonnenburg, Beate - CDU

Herr Sprick, Andreas - CDU

Frau Stramka, Margrit - DIE LINKE

Abwesende:

Herr Wolter, Detlef - Freie WG Röbeler Kaufl./Wirtsch.-kreis entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.06.2011
- 6 Bürgeranfragen
- 7 Vorstellung und Diskussion des Vorentwurfes "Hanne-Nüte-Straße"

- 8 Entscheidungsfindung zum Abriss einer Treppenanlage im Wohngebiet "Gildekamp"
- 9 Information zum touristischen Leitsystem in Röbel/Müritz
- 10 Information zur Sportplatzsanierung
- 11 Information zum Schulumbau
- 12 Informationen aus dem Bauamt
- 13 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder
- 14 Sonstiges
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Planerin Frau Kuntermann, die anwesenden Bürger aus der Hanne-Nüte-Straße sowie die Gäste aus der Verwaltung.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Bauausschuss ist mit 9 Mitgliedern vollständig anwesend und beschlussfähig.

zu 4 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.06.2011

Gegen die Niederschrift vom 07.06.2011 werden keine Einwände erhoben.

zu 6 Bürgeranfragen

Die anwesenden Einwohner stellen keine Anfragen.

zu 7 Vorstellung und Diskussion des Vorentwurfes "Hanne-Nüte-Straße"

Frau Kuntermann erläutert den Vorentwurf zur Gestaltung der Hanne-Nüte-Str. anhand der Pläne. Es werden die Unterschiede der beiden Varianten dargelegt.

Variante 1:

Die Straßenfläche wird verschmälert. Dadurch sind beidseitig die Gehwege barrierefrei. Es wäre auch hier ein Taststreifen für Sehbehinderte längs des nördlichen Gehweges realisierbar. Die breiteren Gehwege ermöglichen gute Höhenanschlüsse an die Häuserfronten.

Es sind dadurch jedoch 3 Längsparkplätze weniger als in Variante 2 machbar. Es gäbe bei Anordnung an der südlichen Seite Parkmöglichkeiten für 2 Behindertenparkplätze Richtung Hohe Straße und 2 Parkplätze Richtung Kloster.

Auch müssten die meisten der bereits erneuerten Trinkwasserschieber versetzt werden, da dort der neue südliche Bordstein verlaufen würde.

Variante 2:

Die Straßenfläche bleibt annähernd wie im Ist-Zustand. Der nördliche Gehweg wird – weil dort weniger Zufahrten sind- breiter gestaltet. Er ist barrierefrei, also mindestens 1,20 m breit an der engsten Stelle bzw. an der breitesten Treppe/ dem breitesten hochgezogenen Kellerschacht. Er kann jedoch nicht zusätzlich einen Taststreifen für Sehbehinderte erhalten. Der südliche Gehweg ist schmaler, aber fußläufig mit ca. 1,00 m gut begehbar. Er ist aber deshalb nicht rolligerecht (min. 1,20 m). Die Befahrung mit einem Rolli ist auf dem südlichen Gehweg aber auch weniger empfehlenswert wegen der größeren Zahl an Zufahrten.

Es sind bei der nördlichen Anordnung 2 Behindertenparkplätze Richtung Hohe Straße, 2 Parkplätze im mittigen Bereich und 3 Parkplätze Richtung Kloster realisierbar. Dies ergibt sich zwangsweise durch den freizuhaltenden Raum für die Wendebereiche an den Zufahrten.

Beide Varianten:

Es ist noch die Klärung der Standort der Lampen erforderlich. Der jetzige Stand sieht Stehleuchten und Wandleuchten vor, um den Gehweg möglichst optimal zu gestalten. Zu den geplanten Wandleuchten soll noch mit den Hauseigentümern gesprochen werden.

Die Gestaltung folgt dem Prinzip der übrigen, sanierten Straßen im Klosterviertel. Die Straßenfläche erhält ein Natursteinpolygonalpflaster (wie Klosterstraße) mit einer Granitgosse und Granitbord. Die Gehwege werden mit Klinker gepflastert. Der Anschluss an die Häuser erfolgt mit einem Lesesteinstreifen. Die Zufahrten erhalten eine Befestigung mit hochkant verlegten Klinkern.

Der Ausschussvorsitzende Hr. Sprick räumt im Einverständnis mit den Ausschussmitgliedern den anwesenden Anwohnern die Möglichkeit der Befragung von Fr. Kuntermann ein. Die Bürger machen davon regen Gebrauch. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anordnung der Behindertenparkplätze auf der nördlichen Seite ungünstig sei. Viele Patienten des benachbarten Ärztehauses würden hier zur Querung der Straße gezwungen bzw. zum Aussteigen auf die Fahrbahn verleitet. Dies sei für die Älteren und Kinder besonders gefährlich. Diese Auffassung wird von vielen Anwesenden geteilt.

Die Ausschussmitglieder und die Verwaltungsmitglieder beteiligen sich an der Diskussion. Sie fordern die Klärung der Lampenstandorte bis zur Beschlussfassung. Es soll auch die Untersuchung einer möglichen Verlegung der Behindertenparkplätze an die südliche Seite erfolgen.

Herr Bürgermeister Müller zieht im Einverständnis mit dem Ausschuss die **Information aus dem Bauamt zum aktuellen Stand der Vorhaben am Töpferwall** vor, da hier ein großes Bürgerinteresse besteht.

Er erläutert die Grundzüge des Vorentwurfes zum **Bauvorhaben der Stadt „Töpferwall“** mit der neu gestalteten parkartigen Grünfläche an der Gartenseite mit Aufenthaltsbereichen, Abriss der Gaststätte, bessere Zuwegung über den Stichweg hoch zum Kloster, neuer Weg rüber zur Ringstraße, begrünte umgestaltete Parkplätze. Die Überbauung des Grundstückes der Wohnungsgesellschaft mit einem Teil der neuen Parkplätze wird mit dieser noch besprochen.

Weiter wird der aktuelle Stand des **Vorhabens der AWO am Töpferwall, Wohn- und Pflegezentrum Töpferwall**, anhand des Lageplans erläutert. Die Neugestaltung der beiden Gebäude wird erörtert. Die Ausschussmitglieder befürworten die Forderung der Bauverwaltung nach einem grundbuchlich gesicherten Wegerecht für die Zuwegung zur Ringstraße von der AWO zugunsten einer öffentlichen Nutzung. Dies soll so in die der anstehenden Besprechung am 1. September 2011 mit der AWO von der Stadtverwaltung gefordert werden.

zu 8 Entscheidungsfindung zum Abriss einer Treppenanlage im Wohngebiet "Gildekamp"

Dem Bauausschuss wurde mit der Einladung ein Lageplan der bestehenden Wege zugesandt. Es existieren 3 Wege:

Weg 1 entlang der Straßen mit Betonsteinpflaster, barrierefrei

Weg 2: eine wassergebundene, barrierefreie Abkürzung über Eck bei der Straßen

Weg 3. die desolate Treppenanlage mit schlechtem, unebenen Betonplattenweg; beide nicht barrierefrei.

Die Verwaltung erläutert, dass durch den Wegfall der Treppenanlage und Wegerückbau ein maximaler Umweg von 80 m entsteht. Eine neue Treppenanlage würde 8.000 bis 10.000 € kosten. Der Bürgermeister ist dazu nicht entscheidungsberechtigt. Die Entscheidung über die Neuerrichtung, wie von den Bürgern der Unterschriftenaktion gefordert, ist deshalb vorzulegen. Ggf. müsste dann der Nachtragshaushalt zur Stadtvertreterversammlung abgeändert werden. Weiter ist zu bedenken, dass ein ausreichender Winterdienst per Hand für die Treppenanlage erforderlich wäre, der wirtschaftlich gesehen und tatsächlich nicht zu gewährleisten ist. Die Wege 1 + 2 sind hingegen maschinell zu pflegen.

Der Bauausschuss stimmt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme für den Abriss der Treppe.

Von Bauausschussmitgliedern wird die Prüfung einer Fußgängerquerung vom Gildekamp zu Lidl angeregt. Hier sei eine Gefahrenstelle zu beobachten.

zu 9 Information zum touristischen Leitsystem in Röbel/Müritz

Der Bürgermeister informiert zum Fördermittelantrag „touristisches Leitsystem „ für die Stadt Röbel/Müritz. Das förderfähige Leitsystem besteht aus mehreren Komponenten:

- Vorwegweiser „blaues i“
- Infopunkt
- Wegweiserbäume
- Einzelschilder
- Infotafeln

mit einheitlichem Design für den gesamten Landkreis. Es stellt den nahtlosen Anschluss zu benachbarten Orte mit diesem System sicher. Der Wiedererkennungseffekt für den Gast ist gewährleistet und der Informationseffekt dadurch größer.

Für Röbel/Müritz sind

-7 Vorwegweiser

- 7 Infopunkte
1. Wünnow Ri Ludorf
 2. Kreuzung Marienfelde/Waldeck
 3. Hafen
 4. MüritzTherme
 5. Bahnhof
 6. Achter de Muer (Müritz-Rundweg)
 7. Marktplatz

und überdachte Raststellen geplant.

Den Fraktionen der Stadtvertretung wird ein Entwurf des TLS übergeben und die Gelegenheit geboten, ihre Vorschläge/Ergänzungen bis zum 06. Oktober 2011, 16.00 Uhr, dem Bürgermeister zuzuarbeiten.

zu 10 Information zur Sportplatzsanierung

Die Arbeitsgruppe „Sportplatz“ hat getagt. Die Anträge der Stadt und des Sportvereins für die Bewilligung von Fördermitteln wurden gestellt. Zur Bauausführung sollen kommen:

ein Hauptspielfeld mit Kunstrasen,
eine umlaufende Kunstlaufbahn,
Zuschauerränge mit Sitzplätzen (ohne Dach),
eine Leichtathletikausstattung im Kurvenbereich.

Es wird nach der Kostenschätzung von einem Eigenanteil aus städtischen Mitteln von 500.000 € ausgegangen.

Unabhängig von der Baumaßnahme soll die Beseitigung von Bauschutt und Ablagerungen im Sportplatzbereich mit Hilfe von Spendengeldern erfolgen.

Für die heutige Aschebahn wird ein Pflegenotstand befürchtet, wenn nicht in 2012 gebaut werden sollte. Hier ist die Initiative der Sportvereine gefordert.

Nach der Planung soll 2012 der Hauptplatz und 2013 die Kunstaschebahn errichtet werden

zu 11 Information zum Schulumbau

Vom scheidenden Landkreis Müritz -als Schulträger des Gymnasiums- wurden insgesamt 240.000 € zur Behebung des angefallenen Reparaturrückstaus und zur Umgestaltung der Schullandschaft zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden der Stadt in Jahresscheiben 2010/2011/2012 zur Verfügung gestellt. Zurzeit ist das Bauamt der Stadt dabei, für verschiedene Missstände die Ursachen zu klären.

Am 7. September, 16.00 Uhr, findet zum Gesamtnutzungskonzept eine Beratung mit Vertretern der Schulen und der Stadtverwaltung in der Mensa der Regionalen Schule statt.

zu 12 Informationen aus dem Bauamt

Achter de Muer:

Die Bordsteine und Gosse sind gesetzt. Die Pflasterarbeiten beginnen nächste Woche. Abgesehen von der witterungsbedingten Verzögerung ist der Baufortschritt planmäßig.

Minikreisel/Mirower Str:

Die Straßenbaumaßnahme des Landesstraßenbauamtes läuft ebenfalls durch die Witterung verzögert. Das Bauende wird wohl mit Ende September nicht zu halten sein. Es erfolgt als nächster Abschnitt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Baulücke Mühlenstraße/Parkplatznutzung:

Es handelt sich um eine städtebauliche Ausnahmesituation. Aufgrund der Luftaufnahme von 1938 und den historischen Stadtplänen ist davon auszugehen, das dort nie eine Bebauung bestand. Eine Ausnahme zum Bebauungsgebot mit Gebäude ist somit vertretbar. Es ist in diesem Ausnahmefall nur eine mittelfristige Schließung anzustreben. Die Fläche soll deshalb wassergebunden befestigt und mit einem Zaun oder einer Mauer zum Straßenraum geschlossen werden.

Unbefestigter Parkplatz am Hafen/unterhalb des Steilhanges Ri Marienfelde:

Die jetzt als Parkplatz genutzte Fläche soll befestigt und dann gebührenpflichtig werden.

Sanierung MüritzTherme:

Es finden weitere Beratungen dazu statt. Die Fördermittelgeber haben eine genauere Untersuchung der Schäden und Schadenshöhe gefordert. Entsprechend der Empfehlung des Gutachters, Hr. Saunus, wurde das örtliche Planungsbüro fischer&fischer mit eingebunden. Die Kostenschätzung wird von Hr. Fischer erarbeitet.

Bauvoranfragen von Supermärkten:

Es liegt eine konkrete Bauvoranfrage zum Neubau eines Lebensmittelmarktes am Standort „Turnplatz“ (ggü. Bahnhof, „Grundstück Kittel“) vor. Sie ist entsprechend der Stellungnahme des Landkreises vom 22.08.2011, Kreisplanung/Naturschutz, (liegt den Ausschussmitgliedern mit der Einladung vor) auch von Seiten der Stadt negativ zu bescheiden. Es ist ein erheblicher Druck von weiteren Supermärkten zu verzeichnen. Die Stadt hält an der bisherigen Verfahrensweise fest.

Wohnungsbaustandort „Kirchenholz“, LGE:

Von den 35 Baugrundstücken sind 28 verkauft. Bei den übrigen Grundstücken sind einige reserviert. Es ist somit der II. Bauabschnitt in Angriff zu nehmen. Zur Vorbereitung soll dazu

ein Gespräch mit der LGE als Erschließungsträger stattfinden. Von Seiten der Stadt sollen an der Beratung der Bürgermeister Hr. Müller, der Bauausschussvorsitzende Hr. Sprick und die Bauamtsleiterin Fr. Theuergarten teilnehmen. Es sollen insbesondere eine Lockerung der Festsetzungen zu Dachformen und die Einrichtung eines Kinderspielplatzes diskutiert werden.

„Tag des offenen Denkmals“ 2011:

Die Stadt Röbel/Müritz war an der bundesweiten Veranstaltung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit einer eigenen Veranstaltung (Führung Ralf Jackewitz) und einer des BNH (Führung Katja Grumbach) vertreten. Vorgestellt wurde 2011 die Marienkirche am Hafen.

zu 13 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder

Musikproberäume für Jugendbands

Es besteht weiter ein dringender Bedarf an Proberäumen für Jugendbands. Die Verwaltung wird beauftragt Lösungen zu suchen. Es sollte auch die Aula der Grundschule in der Bahnhofstraße in Betracht kommen.

Umverlegung der Trasse des Müritzrundweges:

Durch die attraktive Neugestaltung der Straße Achter de Muer bietet sich eventuell eine Neugestaltung der Trasse des Müritzrundweges an. Mit dem Kreiswanderwegemeister bzw. dem Landkreis soll über eine Verlegung in die Wiesen, hinter dem Schöpfwerk entlang, gesprochen werden.

Pausenhof Regionale Schule:

Die Befestigung des Pausenhofes mit dem relativ scharfkantigen, groben Splitt hat sich nicht bewährt. Er wird in hohem Maß in die Schule reingetragen und gefährdet die neuen Fußböden. Es soll dazu durch das Bauamt nach Problemlösungen, möglichst preisgünstig und kurzfristig, gesucht werden. Haushaltsmittel in Höhe von 5000 € stünden noch zur Verfügung.

zu 14 Sonstiges

Keine Meldungen

zu 15 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 21.10 Uhr geschlossen.

Sprick
Ausschussvorsitzende/r

Theuergarten
Protokollführer/in